

Aus Sachsen.

Nach 20 Jahren wieder Bergbierfest im Blauenchen Grunde.

Dresden, 27. Juli. Seit 1841 haben die Bergleute des Blauenchen Grundes viele Jahrzehnte lang alljährlich das sogenannte Bergbierfest gefeiert...

Dresden, 28. Juli. Französische Austauschschülerinnen besuchen Dresden. Im Viktoria-Haus in Hofstr. bei Dresden verdrängen zur Zeit im Rahmen des deutsch-französischen Schüler-Austausches 1934 25 junge Mädchen aus Frankreich...

Dresden, 28. Juli. Kind von Zugmaschine tödlich überfahren. Am Donnerstag wurde auf der Washington-Straße der 11 Jahre alte Bodo Geiger von dem Anhänger einer Zugmaschine überfahren...

Dresden, 28. Juli. Liebestummer und schwere Krankheit. In der Nacht zum Freitag stürzte sich ein 22-jähriges Mädchen aus Dresden aus Liebestummer von der an der Carola-Allee über die Brühlstraße führenden Brücke in die Tiefe...

Sebitz, 28. Juli. Im 97. Lebensjahr gestorben. Im 97. Lebensjahre verschied im benachbarten Hertzogswalde Frau Juliane verw. Sturm. Die Verstorbene war die älteste Frau in der hiesigen Gegend.

Pirna, 28. Juli. Geld und Schmucksachen gestohlen. Ein unbekannter Täter drang in Abwesenheit des Wohnungsinhabers in die Wohnung eines Grundstücks auf der Lauterbachstraße ein. Der Dieb öffnete im Zimmer mit Gewalt die Behältnisse und stahl außer einem größeren Geldbetrag Schmucksachen von erheblichem Werte...

Neues aus aller Welt.

Tödlicher Kopfsprung. Einem Unglücksfall fiel der 22-jährige Rumsch aus Forst zum Opfer. R. fiel beim Baden im Mühlgraben nach mehreren gelungenen Kopfsprüngen bei dem flachen Wasserstand mit dem Kopf auf den Grund auf...

Zwei Güterzüge zusammengestoßen. Vier Personen leicht verletzt. Am Donnerstag fuhr auf dem Bahnhof Wilmersdorf der Bahnstrecke Cottbus-Frankfurt a. M. D. der planmäßige Durchgangsgüterzug 7169 auf den im Bahnhof haltenden Nahgüterzug 8378 auf...

Der erste amerikanische Luftpostzug. Der erste amerikanische Luftpostzug wird am Montag von Neuyork nach Washington abgehen. Er besteht aus einem Motorflugzeug als 'Automotive' und drei mit Seilen gesichertem damit verbundenen Segelflugzeugen...

Radiowelle statt Lokomotive. In Sant Fä hat man einen interessanten Versuch unternommen, einen leeren

Kein Mensch ist unersetzbar. Wie hoch man ihn auch stellt, Doch jeder uns ersetzbar, Der so für uns gelebt, Das wird er uns entzissen, Wir schmerzlich ihn vermissen, Fr. v. Bodenstedt.



Vorreiter. Herausgegeben von Maxime Dierkes.

In den großen Sommerferien war es diesmal schon so weit, daß die Geschwister den ganzen kleinen Pennageltram herüberholen konnten, ohne daß die Mama darüber zu bestimmen oder dabei zu lästern hatte...

Da mußte man vorsichtig sein, und man war's. Janne konnte Fräulein Pennagel bis auf den Grund. Sie hätte sich selber lieber geohrfeigt, als deren Gefühle verletzen...

Damit war's denn auch getroffen. Der ganze Wagen voll kam an, Fräulein Pennagel, die noch nie in ihrem Leben so sorglosen Wochen entgegengesehen hatte...

Es war ein seltsames Doppelleben, das dieses Haus tragen mußte, und das es in Wahrheit nicht tragen konnte. Die Ferienleute sahen es nicht, sie lebten in sorglosem Glauben...

Drirud hatte auch schon einiges Recht, ihre Meinung beachtet zu sehen. Sie war jetzt achtzehn und schrieb Romane, die sie mit traumwandlerischer Sicherheit an Zeitungen schickte und gedruckt wieder sah...

Es war auch eine ganz merkwürdige Zusammensetzung in dem Mädchen. Sie hatte Einfälle, Phantasie und einen Stiller ohne Zwang war und Eigenart zeigte...

In Lechten sagte sie am zweiten Tage, daß sie nicht wieder in diesem Hause schlafen werde. In allen Wänden klickten die Uhren und unter dem Fußboden jammerte das alte Haus...

Janne dachte sofort an die Kinderzeit zurück. Die junge Schwester war heute nicht mehr das enkaisene wilde, kleine Ding, das man zurückholte...

Erst war's eine Enttäuschung, dann glitt ein Strom von Leben, von Liebe darüber. In der innersten Einsamkeit einer abgeordneten Welt rauschte es läch auf wie ein Orgelspiel...

Sie öffnete die kleinen Fenster, ließ das Rieferrauschen herein. Den Spatz hatte sie vergessen, aber als sie die Augen schloß, begann es zu ammen, tief, schwer, menschlich...

Sie sagte sich zurück. Weise glättete sich die Erregung, ein eigenartiges Heimgefühl erwachte. Sie fühlte das süße Timmen des Riffens, das eine gute Hand ihr hierher gelegt hatte...

Es war Herbst geworden, die Ernte kam herein und fuhr wieder hinaus auf den Markt. Das Wort Jinsen stand über allem, bleckte mit gierigem Rauchen, ging nachts durch unruhigen Schlaf...

Die Sache gleitete auf die bisherige Weise rettungslos ab. Es gehörte keine große Rechentunst dazu, das zu sehen. Solange es noch lustig vom Kredit ging, und immer wieder vom Kredit, da sah es hier prächtig aus...

Das Gemüt des Jungen begann sich unter der Lieberlast zu biegen. Er wollte Janne schonen, es ging nicht, sie sah sowieso durch. Es war auch besser, man hatte sie dabei...

stast zu biegen. Er wollte Janne schonen, es ging nicht, sie sah sowieso durch. Es war auch besser, man hatte sie dabei...

„Geh zu Onkel Decius, er soll die Schulden verteilen, daß nicht alles so auf einmal kommt. Er wird gewiß auch noch andere Ratschläge wissen.“

Im Kontor kam ihm zuerst Harry entgegen. Der arbeitete jetzt dort. Klaus hatte nicht daran gedacht, ihn hier zu treffen...

Der Ton war so insam, so viellegend und so ungeheuer tactlos, daß dem jungen Gutsheeren das Blut bis in die Schläfen schoß...

Harry genoh den Triumph. Dann führte er ihn mit einer albern betonten Höflichkeit ins Privatkontor zu seinem Vater.

Der Alte war aufgestanden, kam Klaus entgegen, sah wohl mit einem Blick das stumme kleine Erlebnis zwischen den beiden...

Aber es klang etwas mit. Klaus lehnte Zigarre und Wein ab. Sein Gesicht war mager, bleich, wie blaue Steine standen die Augen darin...

Der Alte unterbroch ihn im ersten Satz. „Weiß schon, weiß schon alles. Du läst dich nicht ab, mein guter Junge. Ich kenne doch die Verhältnisse, in denen du lebst.“

„Ich kenne dich, was du den verfahrenen Krepel übernommen hast, mit Idealismus, kann man sagen. Ja, mein Junge, heutzutage kommt man mit Idealismus nur nicht weit.“

„Das würde dir praktisch wenig nützen. Wer einmal so hart vom Kredit gegessen hat wie ihr Uechlener, der geht dran ein, da ist wohl ein Aufhalten, aber keine Rettung.“

„Das Gemüt des Jungen begann sich unter der Lieberlast zu biegen. Er wollte Janne schonen, es ging nicht, sie sah sowieso durch.“

Table with 2 columns: Price and Item. Items include 9,85, 7,55, 7,85, 9, 15, 8, 1,80, 17, 12,25, 7,25, 6,90, 11,00.

Vertrauf Nr. 29.

er!!!

erier, ledogafez.

wohng.

binen-

tenzen

SLUB Wir führen Wissen.